

Nuntius Erwin Josef Ender eröffnete die Kevelaerer Wallfahrt

Politik christlich gestalten

Zu politischem Handeln aus dem christlichen Glauben heraus ermunterte der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Erwin Josef Ender, die mehr als 2000 Pilger während der Eröffnung der Kevelaerer Wallfahrt am 1. Mai im Pax-Christi-Forum. Gerade heute würden Menschen gesucht, die aus dem Glauben heraus Politik gestalteten, sagte der Nuntius und nannte die Familien-, Sozial- und Bildungspolitik als Beispiele.

Das gelte nach Ansicht von Ender nicht nur für die übergeordneten Ebenen der Bundes- und Landespolitik, sondern auch für die Kommunalpolitik. In einer Zeit, in der Politiker nicht selten in den Verdacht gerieten, um persönlicher Vorteile willen politisch zu agieren, müssten christliche Politiker zeigen, nach wessen Vorbildern sie handelten und wie Politik verantwortlich zu gestalten sei.

Vorbild für den Weg der christlichen Nachfolge sind für den Nuntius die Heiligen Drei Könige. »Sie suchten den König im Palast und wurden zum Kind in der Krippe geführt«, sagte Ender. Ab der Krippe habe ein neuer innerer Pilgerweg der Heiligen Drei Könige begonnen. Denn sie hätten begriffen, dass Gott anders sei als ihre Vorstellungen. Gott begegne uns nicht in den lauten Zentren der weltlichen Macht, sondern durch die Macht der Liebe. Nur wer sich dem Nächsten öffne, werde den Weg zu Gott finden, sagte der Nuntius.

»Erst der hingebende Dienst am Nächsten macht uns zum würdigen Gottesdienst fähig.« Maria sei auf diesem Weg Beispiel und Wegweiser. Denn sie habe sich dem »Du« Gottes geöffnet und sei deshalb die Mutter eines großen Volkes geworden, sagte Ender. Der Nuntius verwies auf die Äußerungen Johannes Paul II., dessen Besuch 1987 in Kevelaer er intensiv begleitet habe. Der damalige Papst habe den Marienwallfahrtsort Kevelaer als eines der wahren Zentren bezeichnet, da die Menschen an diesem Ort zu



Traditionell ziehen am 1. Mai zahlreiche Bannerabordnungen der Kolpingsfamilien aus dem Bistum Münster über den Kevelaerer Kapellenplatz.

FOTO: KAPPEL

Gott geführt würden. Zuvor hatte der Apostolische Nuntius mit drei symbolischen Hammerschlägen und den in drei Sprachen Deutsch, Lateinisch und Niederländisch gesprochenen Worten »Öffnet die Tore eures Herzens Christus, dem Erlöser« das Pilgerportal der Kevelaerer Marienbasilika geöffnet und damit symbolisch die Wallfahrtszeit in der Marienstadt eröffnet.

Der Leitgedanke lautet in diesem Jahr »Kommt und seht!«. Aus dem Bistum Münster sowie aus den Nachbardiözesen Essen, Aachen und Paderborn hatten traditionell wieder viele Kolpingsfamilien mit ihren Bannerabordnungen an der Eröffnung teilgenommen und so das farbige Bild auf dem Kapellenplatz mit ihren Fahnen geprägt.

Jürgen Kappel ■